



**SACHSEN-ANHALT**

---

Landesinstitut für Schulqualität  
und Lehrerbildung (LISA)

# **Mehrstufiges Fortbildungsprogramm zur Ausbildung von KI-Coaches**

- Leistungsbeschreibung -

# 1 Inhalt

<b>1</b>	<b>Auftraggeber</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Gegenstand der Ausschreibung</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Rahmendaten zum Zeitplan</b> .....	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Zielstellung</b> .....	<b>3</b>
<b>6</b>	<b>Zielgruppe</b> .....	<b>3</b>
<b>7</b>	<b>Format des Fortbildungsprogramms</b> .....	<b>3</b>
7.1	Grobe Struktur.....	3
7.2	Personenanzahl .....	3
7.3	Grobe Inhaltsangabe .....	4
7.4	Zeitlicher Horizont .....	4
<b>8</b>	<b>Kriterien</b> .....	<b>4</b>
8.1	A-Kriterien .....	4
8.2	B-Kriterien .....	4
8.2.1	Qualifikation .....	5
8.2.2	Konzeption.....	5
8.2.3	Zielgruppen.....	6
8.2.4	Durchführung .....	7
8.2.5	Material .....	7
8.2.6	Interventionsmaßnahmen.....	8
<b>9</b>	<b>Laufzeit</b> .....	<b>8</b>
<b>10</b>	<b>Vertragsunterlagen</b> .....	<b>8</b>
<b>11</b>	<b>Hinweise zur Vergabe</b> .....	<b>8</b>
11.1	Ergänzende oder berichtigende Angaben .....	8
11.2	Vertraulichkeit, Verschwiegenheitsverpflichtung.....	8
11.3	Einreichung der Angebote.....	8
11.4	Zuschlagskriterien.....	8
11.5	Vergütung und Abrechnung .....	9
11.6	Bieterfragen.....	9

## 1 Auftraggeber

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung des Landes Sachsen-Anhalt  
(im Nachfolgenden LISA genannt)  
Fachbereich 5 / FG 51  
Riebeckplatz 9  
06110 Halle/ Saale

## 2 Vorbemerkung

Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) in verschiedenen Lebensbereichen erfordern eine fundierte Ausbildung von Lehrkräften, um Schüler und Schülerinnen auf eine von KI geprägte Zukunft vorzubereiten.

## 3 Gegenstand der Ausschreibung

Mehrstufiges Fortbildungsprogramm zur Ausbildung von KI-Coaches sowie Beteiligung des Dienstleisters an Maßnahmen der Bewerbung und Rekrutierung von interessierten Lehrkräften (z. B. in Form von Informationsveranstaltungen und ggf. Bereitstellung von Informationsmaterialien).

## 4 Rahmendaten zum Zeitplan

Ablauf der Angebotsfrist: 20.06.2025, 23:59 Uhr  
Bieterfragen bis: 16.06.2025, 09:00 Uhr  
Bindefrist bis zum: 31.07.2025, 23:59 Uhr

## 5 Zielstellung

Es wird eine umfassende und qualitätsgeprüfte Ausbildung für Lehrkräfte gefordert, die zu KI-Coaches ausgebildet werden sollen. Diese Lehrkräfte sollen befähigt werden, verschiedene Aspekte der Künstlichen Intelligenz eigenständig an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen zu unterrichten. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse ein tiefgreifendes Verständnis für die Technologie zu vermitteln. Die Lehrkräfte sollen in der Lage sein, die notwendigen Werkzeuge zur Anwendung von KI zu erklären und sowohl technische als auch soziale Kompetenzen zu vermitteln. Das Fortbildungsangebot soll praxisnah die Entwicklung und Implementierung von innovativen und sozial relevanten KI-Lösungen lehren.

## 6 Zielgruppe

Das Fortbildungsprogramm richtet sich an Lehrende in Sachsen-Anhalt, die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse bis einschließlich Berufsschule unterrichten.

## 7 Format des Fortbildungsprogramms

### 7.1 Grobe Struktur

Die zu schulenden Lehrkräfte durchlaufen ein mindestens dreistufiges Programm, mit insgesamt 3 Phasen. Bei mehr als drei Stufen, sind diese den einzelnen Phasen vollständig zuzuordnen. Die drei Phasen entsprechen inhaltlich den Bedeutungen von „Einsteiger“ (Phase 1), „Fortgeschritten“ (Phase 2) und „Professional“ (Phase 3).

### 7.2 Personenanzahl

In der ersten Phase sollen ca. 90 Lehrkräfte qualifiziert werden, in der zweiten Phase 60 und in der letzten Phase 30.

### 7.3 Grobe Inhaltsangabe

Das Fortbildungsprogramm soll sich als Leitprodukt inhaltlich komprimiert am Programm Intel AI for Youth (AI4Y) orientieren. Um die drei Phasen einzuordnen wird nachfolgend auf die Module des AI4Y verwiesen.

Phase 1: Ziel ist die Entmystifizierung von Künstlicher Intelligenz (KI) und die Demonstration ihres Einsatzes im Unterricht anhand von Praxisbeispielen. Zudem soll eine gemeinsame Wissensbasis zum Thema geschaffen werden. Inhaltlich orientiert sich diese Phase an den Modulen 1-5 des Leitprodukts.

Phase 2: das Lernziel ist KI-Projekte im Unterricht mithilfe visueller Programmieranwendungen umzusetzen. Die dazu verwendeten Anwendungen müssen ohne vorherige Programmierkenntnisse nutzbar sein. Inhaltlich orientiert sich diese Phase an den Modulen 6-23 des Leitprodukts.

Phase 3: In dieser Phase liegt der Schwerpunkt auf den technischen Aspekten, den damit verbundenen praktischen Anwendungen sowie der KI-Programmierung, dem KI-Training und der KI-Inferenzierung.

### 7.4 Zeitlicher Horizont

Die Terminplanung soll so gestaltet sein, dass die Belastungen für die Teilnehmenden minimiert werden. Ein 14-tägiger Turnus für die Webinare, bevorzugt donnerstags und durchschnittliche 2-3 Stunden, soll eingehalten werden, wobei diese größtenteils außerhalb der Ferien liegen. Zwischen den aufeinanderfolgenden Studienzeiten soll eine individuelle Phase für Hausaufgaben und Nachbereitung vorgesehen sein. Die Präsenzphasen sollen in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit geplant werden und am Standort Halle stattfinden.

Der zeitliche Rahmen sollte den Schwerpunkt auf Phase 2 und insbesondere Phase 3 legen. Die angegebenen Zeiten sind ungefähre Angaben und beinhalten, sofern nicht anders angegeben, keine Nachbereitungszeit für Hausaufgaben oder Ähnliches.

Phase 1: mind. 3 Stunden Webinar, mind. 2 Stunden On-Demand-Kurs

Phase 2: mind. 10 Stunden Webinar, mind. 2 ganztägige Präsenzveranstaltungen

Phase 3: mind. 25 Stunden Webinar, mind. 5 ganztägige Präsenzveranstaltungen

## 8 Kriterien

A-Kriterien (Ausschlusskriterien) sind zwingende Anforderungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Angebot überhaupt in die engere Auswahl kommt. B-Kriterien (Bewertungskriterien) sind Kriterien, anhand derer die Qualität der Angebote bewertet und verglichen wird. Die Anbieter werden aufgefordert sich selber zu jedem Kriterium einzugruppieren und diese Entscheidung entsprechend zu begründen.

### 8.1 A-Kriterien

- Zertifiziertes/qualitätsgeprüftes Fortbildungsangebot (nicht selbstzertifiziert)
- dauerhafter Zugriff auf das Fortbildungsmaterial
- Fortbildungsangebot in mehreren Stufen (mindestens 3) mit steigendem Anspruch, eingeteilt in drei Phasen „Einsteiger“, „Fortgeschritten“ und „Professional“ (siehe Punkt „Grobe Struktur“)
- Kombination aus Präsenz- und Onlinekursen (siehe Punkt „Zeitlicher Horizont“)
- Qualifizierung in deutscher Sprache (gesprochenes und geschriebenes Wort)
- inhaltliche Orientierung (Leitprodukt) am Programm Intel AI for Youth (AI4Y), aufgeteilt auf die drei Phasen (siehe Punkt „Grobe Inhaltsangabe“)

### 8.2 B-Kriterien

Für jedes Kriterium können bei vollständiger Erfüllung maximal 5 Punkte erreicht werden, während 0 Punkte vergeben werden, wenn die erwartete Leistung überhaupt nicht erfüllt wird. Das Kriterium

„Detaillierte Beschreibung der Konzepte der einzelnen Phasen“ unter Punkt 9.2.2 stellt eine Ausnahme dar, da für jede der drei Phasen jeweils 5 Punkte vergeben werden können. Insgesamt sind bei diesem Kriterium somit maximal 15 Punkte erreichbar.

### 8.2.1 Qualifikation

- Mehrjährige Erfahrungen mit Fortbildungsangeboten im öffentlichen Raum, insbesondere im schulischen Kontext mit Lehrkräften.
  - 5 =  $\geq$  3 Jahre Erfahrung im öffentlichen Raum mit Lehrkräften
  - 4 =  $\geq$  3 Jahre Erfahrung im öffentlichen Raum, nur bedingt mit Lehrkräften
  - 3 =  $<$  3 Jahre Erfahrung im öffentlichen Raum mit Lehrkräften (bedingt/vollständig)
  - 2 =  $\geq$  3 Jahre Erfahrung im öffentlichen Raum ohne Lehrkräfte
  - 1 =  $<$  3 Jahre Erfahrung im öffentlichen Raum ohne Lehrkräfte
  - 0 = sonst
  
- Vermittlung von nachweislich neuen KI-Kompetenzen (regelmäßige Schulungen der Referenten des Fortbildungsanbieters zum ausgeschriebenen Themenschwerpunkt KI)
  - 5 = mindestens halbjährliche Fortbildungen
  - 4 = mindestens dreivierteljährliche Fortbildungen
  - 3 = mindestens jährliche Fortbildungen
  - 2 = mindestens 1,5 jährliche Fortbildungen
  - 1 =  $>$  zweijährliche Fortbildungen
  - 0 = sonst (keine zusätzlichen Fortbildungen)

### 8.2.2 Konzeption

- Umfassende Darstellung des integrierten Gesamtkonzepts mit besonderem Fokus auf die schrittweise Strukturierung und die aufeinander aufbauenden Stufen
  - 5 = Sehr detaillierte und klare Beschreibung mit logischen Übergängen und unterstützenden Materialien.
  - 4 = Gute Beschreibung mit wenigen fehlenden Details und meist logischen Übergängen.
  - 3 = Beschreibung mit mehreren fehlenden Details und teilweise nachvollziehbaren Übergängen.
  - 2 = Oberflächliche Beschreibung mit vielen unklaren oder fehlenden Stufen und Übergängen.
  - 1 = Sehr unvollständige Beschreibung mit meist unklaren oder fehlenden Stufen und Übergängen.
  - 0 = Keine Beschreibung vorhanden.
  
- Detaillierte Beschreibung der Konzepte der einzelnen Phasen (Ziele, Methoden, Ressourcen, Zeitplan, Zuständigkeiten, Zielkontrollen) - Hinweis: für je der drei Phase können maximal 5 Punkte vergeben werden. Somit sind insgesamt maximal 15 Punkte möglich. Die Anzahl der Stufen spielt keine Rolle dabei.
  - 5 = Das Konzept zeigt eine umfassende und vielfältige Auswahl an Methoden und Medien, die klar auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden überwiegend aktivierende und praxisorientierte Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird aktiv gefördert und es gibt zusätzliche förderliche Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist schlüssig konzipiert und gut dokumentiert.

- 4 = Das Konzept enthält eine gute Auswahl an Methoden und Medien, die größtenteils auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden mehrere aktivierende und praxisorientierte Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird gefördert und es gibt einige zusätzliche förderliche Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist gut konzipiert und dokumentiert.
- 3 = Das Konzept enthält eine angemessene Auswahl an Methoden und Medien, die teilweise auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden einige aktivierende und praxisorientierte Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird teilweise gefördert und es gibt wenige zusätzliche förderliche Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist teilweise konzipiert und dokumentiert.
- 2 = Das Konzept enthält eine begrenzte Auswahl an Methoden und Medien, die nur teilweise auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden wenige aktivierende und praxisorientierte Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird kaum gefördert und es gibt kaum zusätzliche förderliche Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist unzureichend konzipiert und dokumentiert.
- 1 = Das Konzept enthält eine sehr begrenzte Auswahl an Methoden und Medien, die kaum auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden kaum aktivierende und praxisorientierte Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird nicht gefördert und es gibt keine zusätzlichen förderlichen Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist schlecht konzipiert und dokumentiert.
- 0 = Das Konzept enthält keine Auswahl an Methoden und Medien, die auf die Lerninhalte und -ziele abgestimmt sind. Es werden keine aktivierenden und praxisorientierten Lernmethoden eingesetzt. Der Austausch zwischen den Lernenden wird nicht gefördert und es gibt keine zusätzlichen förderlichen Angebote. Die Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer ist nicht konzipiert und dokumentiert.

### 8.2.3 Zielgruppen

- Zielgruppenadäquatheit (hier Lernende/Zielgruppe = Lehrkräfte)
  - 5 = Das Konzept ist vollständig auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt alle relevanten Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  - 4 = Das Konzept ist größtenteils auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt die meisten relevanten Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  - 3 = Das Konzept ist teilweise auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt einige relevante Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  - 2 = Das Konzept ist wenig auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt nur wenige relevante Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  - 1 = Das Konzept ist kaum auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt kaum relevante Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  - 0 = Das Konzept ist nicht auf die Zielgruppe abgestimmt und berücksichtigt keine relevanten Bedürfnisse und Anforderungen der Lernenden.
  
- Zielgruppeausrichtung (hier Zielgruppe = Schülerinnen und Schüler)
  - 5 = ab Klasse 8 bis einschließlich Berufsschule, ohne Schwerpunkt auf Begabtenförderung
  - 4 = ab Klasse 8 bis einschließlich Berufsschule, mit Schwerpunkt auf Begabtenförderung
  - 3 = ab Klasse 8 bis Klasse 12, ohne Schwerpunkt auf Begabtenförderung

- 2 = ab Klasse 8 bis Klasse 12, mit Schwerpunkt auf Begabtenförderung
- 1 = ab Klasse 8 bis Klasse 10, mit/ohne Schwerpunkt auf Begabtenförderung
- 0 = sonst

#### 8.2.4 Durchführung

- Schulische Einsatzfähigkeit
  - 5 = Es gibt unmittelbar einsatzfähige Szenarien, die umfassend bearbeitet und eingeübt werden.
  - 4 = Das Konzept bietet größtenteils unmittelbar einsatzfähige Szenarien, die gut bearbeitet und eingeübt werden.
  - 3 = Das Konzept bietet teilweise unmittelbar einsatzfähige Szenarien, die teilweise bearbeitet und eingeübt werden.
  - 2 = Das Konzept bietet wenige unmittelbar einsatzfähige Szenarien, die kaum bearbeitet und eingeübt werden.
  - 1 = Das Konzept bietet kaum unmittelbar einsatzfähige Szenarien, die schlecht bearbeitet und eingeübt werden.
  - 0 = Das Konzept bietet keine unmittelbar einsatzfähigen Szenarien.
  
- Berücksichtigung der technischen Heterogenität
  - 5 = Das Konzept berücksichtigt vollständig die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet Lösungen für alle möglichen technischen Gegebenheiten.
  - 4 = Das Konzept berücksichtigt größtenteils die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet Lösungen für die meisten technischen Gegebenheiten.
  - 3 = Das Konzept berücksichtigt teilweise die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet Lösungen für einige technische Gegebenheiten.
  - 2 = Das Konzept berücksichtigt wenig die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet Lösungen für wenige technische Gegebenheiten.
  - 1 = Das Konzept berücksichtigt kaum die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet kaum Lösungen für technische Gegebenheiten.
  - 0 = Das Konzept berücksichtigt nicht die Heterogenität der technischen Ausstattungen in Schulen und bietet keine Lösungen für technische Gegebenheiten.

#### 8.2.5 Material

- Materialsprache (ausgenommen ist Software von Drittanbietern)
  - 5 = Material  $\geq 90\%$  auf Deutsch
  - 4 = Material  $\geq 70\%$  und  $< 90\%$  auf Deutsch
  - 3 = Material  $\geq 50\%$  und  $< 70\%$  auf Deutsch
  - 2 = Material  $\geq 30\%$  und  $< 50\%$  auf Deutsch
  - 1 = Material  $\geq 10\%$  und  $< 30\%$  auf Deutsch
  - 0 = sonst
  
- Weiternutzung des Materials
  - 5 = freie Nutzung (einschließlich Namensnennung) im Kontext der schulischen Bildung des Landes
  - 4 = freie Nutzung (einschließlich Namensnennung) im Kontext der schulischen Bildung und nicht-kommerziellen Bildungsprojekte des Landes

- 3 = freie Nutzung (einschließlich Namensnennung) ausschließlich im Kontext weiterer KI-Fortbildungen des Landes
- 2 = Eingeschränkte Nutzung (nur an Schulen aus denen die beschulten Lehrkräfte kommen) für interne Schulungszwecke
- 1 = jede Nutzung nur mit individueller ausdrücklicher Genehmigung
- 0 = sonst (keine Weiternutzung)

### 8.2.6 Interventionsmaßnahmen

- Maßnahmen zur Sicherstellung der Kontinuität bei Personalausfall
  - 5 = Es gibt eine Vertretung mit mindestens der gleichen Qualifikation wie die ausfallende Person.
  - 4 = Es gibt eine Vertretung mit nahezu gleichwertiger Qualifikation.
  - 3 = Es gibt eine Vertretung mit ausreichender Qualifikation.
  - 2 = Es gibt eine Vertretung, jedoch mit deutlich geringerer Qualifikation.
  - 1 = Es gibt rudimentäre Maßnahmen, jedoch keine festgelegte Vertretung.
  - 0 = Es gibt keine Maßnahmen oder Vertretung bei Personalausfall.

## 9 Laufzeit

Das Ziel ist es, das Fortbildungsprogramm mit dem Beginn des Schuljahres 2025/26 zu beginnen und mit Ende dieses Schuljahres zu beenden. Die genaue terminliche Planung findet nach Zuschlagserteilung auf Basis der Nachfrage und der Verfügbarkeit der Veranstaltungsorte statt.

## 10 Vertragsunterlagen

Grundlage des Vertrages bilden die angebotenen Leistungen des Auftragnehmers gemäß dieser Leistungsbeschreibung (mit etwaig beantworteten Bieterfragen) und die VOL/B in der aktuellen Fassung sowie die als Anlage beigefügten Bewerbungs- und Vertragsbedingungen.

## 11 Hinweise zur Vergabe

### 11.1 Ergänzende oder berichtigende Angaben

Relevante ergänzende oder berichtigende Angaben zur Ausschreibung werden allen Bewerbenden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

### 11.2 Vertraulichkeit, Verschwiegenheitsverpflichtung

Die Bietenden haben die Vergabeunterlagen einschließlich aller Anlagen sowie alle weiteren durch LISA zur Verfügung gestellten Informationen vertraulich zu behandeln. Die Vergabeunterlagen dürfen von den Bietenden nur zum Zwecke dieses Vergabeverfahrens verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die Bietenden haben über die ihnen bei diesem Vergabeverfahren bekanntwerdenden dienstlichen Angelegenheiten des LISA auch nach Beendigung des Verfahrens Verschwiegenheit zu bewahren; sie haben hierzu auch ihre Mitarbeitenden zu verpflichten.

### 11.3 Einreichung der Angebote

Die Einreichung der Angebote hat elektronisch über die Vergabeplattform eVergabe.de zu erfolgen.

### 11.4 Zuschlagskriterien

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist kann das Angebot über die Vergabeplattform evergabe.de zurückgezogen werden. Danach sind Sie bis zum Ablauf der Bindefrist an Ihr Angebot gebunden.

Unter den Angeboten, die nicht nach § 42 UVgO ausgeschlossen werden und deren Eignung für die nachgefragte Leistung erwiesen ist, und die die formellen und inhaltlichen Ansprüche der

Leistungsbeschreibung erfüllen, wird der Zuschlag auf das wirtschaftlich günstigste Angebot erteilt, und zwar durch Ermittlung des Punktpreises:

Preis und Summe der Qualitätspunkte entsprechend der Leistungsbeschreibung gehen zu gleichen Teilen – also zu je 50% - in die Bewertung der Angebote ein.

Hierzu wird der Angebotspreis durch die erreichten Punkte der B-Kriterien dividiert. Man erhält einen Preis pro Leistungspunkt (Punktpreis). Der günstigste Punktpreis erhält den Zuschlag.

### 11.5 Vergütung und Abrechnung

Für die gesamte Projektlaufzeit wird ein Dienstvertrag mit dem Auftragnehmer geschlossen. Zur Abgeltung der Einzelleistungen des Auftragnehmers zahlt der Auftraggeber im Anschluss an jede Veranstaltung dem Auftragnehmer eine Abschlagszahlung in Höhe des vom Auftragnehmer abgegebenen Angebots.

Der Auftragnehmer wird mit der Projektleitung die einzelnen Veranstaltungen detailliert vorbereiten und abstimmen. Die Kosten für den Vorbereitungs- und Nachbereitungsaufwand müssen im Angebot enthalten sein.

### 11.6 Bieterfragen

Bieterfragen senden Sie bitte ausschließlich elektronisch über die eVergabe-Plattform. Die Teilnehmenden am Verfahren werden über die eVergabe-Plattform über etwaige Fragen und Änderungen/Ergänzungen an den Vergabeunterlagen (einschl. der Leistungsbeschreibung) und/oder sonstige das Verfahren betreffende Informationen in Kenntnis gesetzt.